

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



Ein Motiv des Weltgebetstages

Mit einem liturgischen Tanz gestalten indigene Frauen der Orang-Asli Bevölkerung einen Gottesdienst ihrer Kirchengemeinde in Tapah auf der Halbinsel Malaya mit.

Ostern 2012

Liebe Gemeinde!

Das Thema „Engel“ ist in der letzten Zeit richtig in Mode gekommen. Es gibt eine Unzahl an Büchern über Engel – man kann „Engel“ in allen möglichen Formen und Materialien kaufen – ja, man kann sie sogar „basteln“, aus Holz oder Ton.

Woher kommt dieses neuerwachte Interesse?

Vielleicht sind Engel so beliebt, weil uns damit der ferne Gott ein bisschen näher kommt. Für viele Menschen ist Gott fern und abstrakt. Man kann ihn sich nicht vorstellen. Er ist groß und unerreichbar. Und Jesus...

Viele wissen ja auch nicht so genau, was sie von Jesus halten sollen. War er vielleicht doch nur ein ganz besonderer Mensch? Ein Vorbild? Und dann die Sache mit dem Kreuz, seinem Sterben und der Auferstehung. Das ist vielen fremd und unbegreiflich und irgendwie auch schwierig zu verstehen.

Da ist die Vorstellung vom Engel doch viel leichter. Das überwindet sogar die Grenzen der Religionen, denn das Alte Testament erzählt von Engeln, und im Islam gibt es sie auch.

Der Engel ist ein freundliches Wesen. Er gibt dem fernen, fremden Gott ein Gesicht. Er ist der Bote, der etwas vom Licht Gottes

direkt zu uns Menschen trägt.

Der Engel ist ein unauffälliger, guter Begleiter – und nach der Vorstellung des Schutzengels hat ja jeder Mensch seinen ganz eigenen, persönlichen Engel – der ihn kennt und bei ihm ist, unbeirrbar, bei jedem Schritt.

Manche sagen: „Das ist eher etwas für Kinder. Eine schöne Vorstellung, tröstlich auch – aber irgendwie auch kindlich.“

Andere wenden ein: „Schön und gut, diese Vorstellung des guten, vertrauten Schutzengels. Aber dafür passiert doch zuviel Unglück in der Welt. Und bei mir selbst...ich hätte so manches Mal einen Schutzengel gebrauchen können – aber er war nicht da. Ja, schlimmer noch: **Jetzt** könnte ich einen Schutzengel gebrauchen. Aber er ist nicht da!“

Ja, der Engel hat es schwer gegen die Macht der Fakten. Unglück und Zukunftsangst, Krankheit und Schmerzen, Not und Verzweiflung: das sind Zeiten, in denen man schon zweifeln kann, ob es ihn wirklich gibt, den guten Engel – ob es ihn wirklich gibt, den guten Gott, der bei uns ist mit seiner Nähe und Liebe.

Die Bibel erzählt an mancher Stelle von Engeln. Und es ist sicher kein Zufall, dass sowohl am Anfang wie auch am Ende des Lebens Jesu

Engel zur Stelle sind. Ein Engel verkündigt Maria die Empfängnis eines Sohnes – die Engel verkündigen die Geburt den Hirten auf dem Feld. – Und als die Frauen am Ostermorgen, gebeugt von Trauer und Verzweiflung, zur Grabeshöhle gehen, um sich noch einmal von dem toten Jesus zu verabschieden, da... ja, da muss ihnen etwas begegnet sein. Irgendetwas ist geschehen. Sie traten in die Grabeshöhle, aber die war leer. Da war eine Stille und etwas Unnennbares, Namenloses – ein Licht, eine Erkenntnis, ein Angesprochensein und Berührtwerden.

Wie kann man davon erzählen – wie es in unsere Worte und Begriffe pressen?! „Nennen wir es Engel“, sagten sie: „Ein Engel hat es uns gesagt und wir haben erfahren: Der Tod war und ist nicht das Letzte.“ Nach dem Tod, nach dem Unglück, nach der schwarzen Verzweiflung kommt noch etwas. Da kommt nämlich Gott – denn nicht der Tod hat hier das letzte Wort – sondern das letzte Wort hat das Leben. Das letzte Wort hat Gott.

Der Engel hat es schwer gegen die harten Fakten der Wirklichkeit. Die Zeichen der Welt sind oft so drastisch, die Schwere der Tatsachen oft so erdrückend.

Aber trotzdem. Manchmal berührt uns etwas Leichtes. Eine Ahnung, eine Hoffnung, eine leise Kraft. Manchmal ist es wie ein Licht, dem wir folgen wollen. Wie ein Schimmer, nach dem sich das Herz neu ausrichten will. Wie ein zarter Lichtstreif, der uns fortzieht aus der Schwere des Lebens und uns hinein Holt ins Licht. Wie immer wir es nennen – denn es hat nicht nur einen Namen – ob wir sagen: „Engel“ oder „Jesus“, „Gott“ oder „Heiliger Geist“ – ob es eine namenlose Kraft ist oder wir einen ganz eigenen Namen dafür haben: Wenn wir davon berührt werden, ist da immer ein bisschen Heilwerden und Friedlich-Werden. Immer ist da ein leiser Trost und eine Kraft – und das Vertrauen, dass wirklich unser Anfang und unser Ende von Licht und Liebe getragen sind. Für diese Hoffnung und dieses Vertrauen feiern wir Ostern – und dass viel Osterlicht in ihr Leben und Herz fällt, wünsche ich Ihnen!



Unser Küster geht in den Ruhestand

Seit dem 1. März 2000 ist Peter Reddig in unserer Kirchengemeinde als Küster tätig. Viele sind ihm begegnet – nicht nur in der Kirche, sondern auch in unseren drei Kindergärten, im Gemeindehaus, auf dem Friedhof und dem großen Gelände. Bescheiden und unauffällig, aber verlässlich und hilfsbereit: so haben viele ihn erlebt.

Zum Bild der Kirchengemeinde gehörte Peter einfach immer dazu. Man konnte ihn jederzeit ansprechen – immer hat er sich Zeit genommen für alle Anliegen und versucht, „das Unmögliche möglich zu machen“.

Aber nun müssen wir ihn verabschieden: Zum 1. Juni geht Peter Reddig in Altersteilzeit – eine neue Lebensphase, die wir ihm von Herzen gönnen.

Im Gottesdienst am 10. Juni wird Peter Reddig offiziell verabschiedet – und alle, die sich ihm verbunden fühlen oder sich noch persönlich mit ein paar Worten an ihn wenden möchten, lädt der Kirchenvorstand zu einem geselligen Beisammensein ein, das im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindehaus stattfindet.

In seiner gewohnten bescheidenen

Art möchte Peter kein „großes Brimborium“ – aber „sang- und klanglos“ wollen wir ihn auch nicht ziehen lassen und freuen uns deshalb auf eine entspannte gemeinsame Zeit bei Getränken, einem kleinen Imbiss und Austausch.

Der Nachfolger für Peter Reddig steht bereits fest: Aus einer sehr großen Zahl von Bewerbern hat sich der Kirchenvorstand für Michael Hirner entschieden. Im nächsten Gemeindebrief wird er sich Ihnen vorstellen!





Aktiv sein...

schon morgens um acht Uhr starten wir mit unserer Morgengymnastik.

Da heißt es:

„Kopf, Schultern, Knie und Zeh, Knie und Zeh...“

mit der entsprechenden Musik und den Bewegungen dazu wird uns warm. Wir schaffen es in fünf Sprachen – Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch und Plattdeutsch.

So aufgewärmt gelingt uns eine ganze Menge im Laufe des Vormittages. Täglich lesen wir Geschichten und singen beim Treffen viele Lieder.

Die „Künstlergruppe“ gestaltet unseren Bollerwagen a la Hundertwasser, die „Gruppe Körper, Gesundheit und Bewegung“ macht gerade den „Rollbrettführerschein, die „Forschergruppe“ erarbeitet das Thema „Wasser“; die Gruppe „Musikalische Früherziehung lernt zur Zeit Noten kennen und den Takt auf der Trommel.

Die zukünftigen Schulkinder haben an dem Projekt „Zikita“ teilgenommen und vier Wochen jeden Tag mit der Zeitung, gearbeitet. Sie haben viele Dinge herausgefunden, Bilder ausgeschnitten und gebastelt. Vielleicht haben Sie uns in der Zeitung gesehen?

Alle zusammen haben wir uns vier Wochen mit „Malaysia“ bis zum Weltgebetstag beschäftigt. Land und Leute, die Sprache und das Essen kennen gelernt.

Am Weltgebetstag haben wir die Eltern zur Andacht eingeladen, unseren Gruppenraum festlich geschmückt und malayisch gekocht. Das war ein schöner Tag.

Im Moment ist noch „Fastenzeit“ und wir verzichten bis Ostern auf fertiges Spielzeug. Wir spielen mit wertfreien Sachen, wie Papprollen, Joghurtbecher, Korken und vieles mehr.

Wir haben Spaß, keine Langeweile und freuen uns auf Ostern.

Wir wünschen allen ein schönes Osterfest.

Die Wirbelwinde aus Hassendorf

Kindergarten Sonnenschein:

Wolkengruppe

In einer Dienstbesprechung der Mitarbeiter unseres Kindergartens reifte der Gedanke, wie wir es schaffen können, die jüngere Generation der Gemeinde mit der älteren Generation zusammenzubringen und ihnen eine kleine Freude zu bereiten.

Einmal im Monat findet das „Senioren-Kaffeetrinken“ in der Hutfelder Schule statt. Wir hatten die Idee, mit den Kindern dort einmal etwas vorzusingen. Nach Absprache mit Frau Splettstößer, die für dieses Seniorentreffen verantwortlich ist, war schnell ein Termin gefunden. Die Kinder der „Wolkengruppe“ waren von der Idee begeistert, den Damen und Herren dieser Runde ein paar Frühlingslieder vorzusingen und ein Tanzlied aufzuführen.

Mit viel Spaß und Elan haben wir uns ans Üben gemacht. Besonders der „Katzentanzentanz“, mit verteilten Rollen und gebastelten Tiermasken, hat uns viel Freude bereitet.

Am 14. März um 15 Uhr war es dann soweit. Die Aufregung war groß. Wir wurden sehr nett empfangen, und unsere Darbie-

tungen wurden mit viel Applaus und freundlichen Worten bedacht. Es war ein gelungener Nachmittag, der uns und den Kindern viel Freude bereite-

Die „Wolkenkinder“ und das Team vom Kindergarten Sonnenschein



Neue Praktikantin in der Kita Sonnenschein

Hallo, liebe Gemeindemitglieder!
Mein Name ist Constanze Schuien, und ich mache eine Ausbildung zur Erzieherin an der Fachschule für Sozialpädagogik in Lensahn. Ich bin noch in meinem ersten Ausbildungsjahr und mache in diesem Rahmen ein zehnwöchiges Praktikum im Kindergarten Sonnenschein in Hutfeld. Wer sich jetzt die Frage stellt, was ich da mache, das kann ich Ihnen sagen. Mein Ziel für das Praktikum ist, sagen zu können: Die Kinder

haben Spaß mit mir gehabt und selber viel gelernt. Wenn ich ein Beispiel dafür geben sollte, dann wäre es wahrscheinlich eine Aktivität, die ich mit drei Kindern im Alter von vier Jahren gemacht habe. Ich habe den Kindern die Aufgabe gestellt, sich zu überlegen, wie man es schaffen kann, einen Eiswürfel mit einem Band anzuheben, ohne diesen an dem Eiswürfel festzubinden.

Klar, für einen Erwachsenen klingt das nicht schwer oder sehr spektakulär, aber ich kann sagen, wenn man gesehen hat, wie viel Freude die Kinder hatten, mit Babypuder, Spülmittel oder Tee herum zu experimentieren, kann man verstehen, wieso Selberlernen eine gute Sache ist. Wer die Lösung nicht kennt, sollte mal ein Ohr für ein kleines, vier Jahre altes Mädchen öffnen, welches sagte: „Wenn ich den Faden auf das Eis lege und da Salz drauf mache, dann friert der Faden da fest.“

Ich hoffe, dass ich noch viele spannende Erfahrungen machen kann und weiterhin den Kindern beim Lernen und Spaßhaben helfen kann. Denn immerhin ist der Kindergarten auch ein Ort, wo ein Kind noch Kind sein kann.

Constanze Schwiene

Kita Bosau Schwalbennest

Der Frühling naht, die ersten Winterlinge und Schneeglöckchen stecken ihre Köpfe aus der Erde.

Jede Jahreszeit bringt so viel Freude und Angebote mit sich. So hatten die Maxis und die Minis aus der Kindertagesstätte Schwalbennest in Bosau im Februar viel Spaß bei Schnee und eisigen Temperaturen. Die Schwalbennestkinder sind-egal wie-auf dem Schlitten, Porutscher oder auch ohne fahrbaren Untersatz unserern tollen Hang am Gemeindehaus heruntergerodelt bzw.-gerutscht.

Wir sind zusammen durch den hohen Schnee gestapft, haben große Schneekugeln gerollt und auf den Schlitten transportiert und wir haben Schneebälle geworfen. Allen hat dieses winterliche Vergnügen viel Freude bereitet.

Unser Projekt Genderwochen im Kindergarten: "Typisch Junge, typisch Mädchen?!" schließen wir für die Jungen mit einem Besuch in der Schwimmhalle ab.

Die Mädchen werden einen Kuchen backen und sie möchten gemeinsam tanzen. Nun schickt uns die Sonne ihre ersten, warmen Sonnenstrahlen, wärmt uns und

lockt die kleinen Keimlinge aus der Erde.

Wir wünschen allen ein schönes
Frühlingserwachen

Ihre Kita Bosau

Birgit Möller

Angebote für die Kinder

Auch nach Ostern geht es natürlich weiter mit unseren Angeboten für die Kinder. Im März haben wir beim Kinderbibelnachmittag Osterkörbchen gebastelt und natürlich davon erzählt, was wir zu Ostern überhaupt feiern.



In der Kindergruppe stand wieder das Spielen und Basteln mehr im Vordergrund – auch da ist von den Kindern schöner Osterschmuck entstanden.

Zu beiden Gruppen sind alle Kinder ab 5 Jahren eingeladen, auf die sich das Team Monika Landsetzer, Anke

Weiland, Claudia Junge und Heike Bitterwolf freuen.

Die nächsten Treffen der
Kindergruppe:
Mittwoch, 18. April



Mittwoch, 16. Mai
Mittwoch, 20. Juni

Die nächsten Treffen zum
Kinderbibelnachmittag:
Mittwoch, 8. Mai
Mittwoch, 13. Juni

Jeweils von 15.30-17 Uhr im
Gemeindehaus in Bosau



Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Mit dem „Vorstellungsgottesdienst“ zeigen die jungen Leute, dass sie ein selbstgewähltes Thema ausarbeiten und eigenständig darstellen können.

Die erste Konfirmandengruppe hat sich für den Gottesdienst am 1. April das Thema „Weltuntergang? – Die Welt liegt in Gottes Hand!“ ausgesucht.

Die zweite Gruppe präsentiert der Gemeinde am Sonntag, dem 15. April ihren Gottesdienst mit dem lebensnahen Thema „Sport“.

Und wenn Sie sich fragen: „Was hat Sport mit der Kirche oder dem Glauben zu tun?“ – dann erfahren Sie im Gottesdienst eine Antwort.

Konfirmation

Am **Sonntag, dem 22. April** werden um 10 Uhr konfirmiert:

Maja Hirner, Hutfeld
Rick-Lorenz Jacobsen, Hassendorf
Connor Jess, Bosau
Finn Köster, Bosau
Christopher Monsky, Thürk
Erik Morach, Brackrade
Jana-Paulin Nagel, Hutfeld
Constanze Otte, Seedorf-Berlin

Am **Sonntag, dem 29. April** werden um 10 Uhr konfirmiert:

Johannes Bues, Majenfelde
Niklas Gutzeit, Hassendorf
Lisa Jakubenko, Hutfeld
Alexander-Walter Junghanns, Thürk
Kim Kramer, Hutfeld
Jana-Marie Kröger, Thürk
Christian Mücke, Hutfeld
Alica Marie Nowack, Liensfeld
Christian Popp, Hutfeld
Julian Riemke, Thürk
Rico Röwe, Thürk
Leines Waschnewski, Thürk
Jana Waschow, Nehnten-Bredenbek
Jonas Wolf, Hutfeld
Nina Wroblewski, Hassendorf
Lukas Wulf, Hutfeld

Konfirmationstermine 2013:

Die erste Gruppe wird am Sonntag, dem 14. April,

die zweite Gruppe am Sonntag, dem 21. April 2013 konfirmiert.

Gesprächskreis

Zum Thema „Engel“ haben wir uns auch in unserem Gesprächskreis ausgetauscht – und beim nächsten Mal soll es um unsere Bilder und Vorstellungen von Gott gehen: Wie erfahren wir seine Nähe? Wann zweifeln wir?

In unserer Runde gibt es kein Richtig oder Falsch – sondern alles hat seinen Platz: Glaube und Hoffnung, wie auch Fragen und Zweifel.

Wichtig ist, dass wir uns austauschen können – dass nicht jeder mit seinen Gedanken allein bleiben muss, sondern wir uns gemeinsam auf die Suche machen nach dem, was uns befreit und stärkt.

Vielleicht haben Sie ja Lust und Interesse, zu unserer Runde hinzuzukommen – jedenfalls sind Sie herzlich eingeladen!

Unsere nächsten Treffen finden statt:

Montag, 16. April,

Montag, 14. Mai,

Montag, 11. Juni

**Jeweils von 18-19.30 Uhr im
Kaminzimmer des
Gemeindehauses**

„Soviel du brauchst“

Mose 16,18

Die Kirchentagslosung 2013

Vom Himmel fällt etwas Weißes, Knisterndes, Essbares – Manna. Brot des Himmels für den Überlebenskampf in der Wüste.

Das wird im 2. Buch Mose im 16. Kapitel erzählt. Die Familien sammeln es ein, die einen mehr, die anderen weniger. Am Ende hat jede Familie so viel, wie sie braucht: nicht mehr und nicht weniger. Vielsammler gibt es und Wenigsammler.

Menschen häufen unterschiedlich viel an, aber am Ende des Tages hat jeder so viel, wie er braucht – das göttliche Prinzip vom täglichen Brot. Reines Gottvertrauen.

Es ist so viel da, wie Du brauchst. Wissen wir immer, wie viel wir wirklich brauchen? Und was Andere wirklich brauchen? Die Losung lädt ein, über das rechte Maß nachzudenken und darüber, wie viel Vertrauen, Solidarität, wie viel Gerechtigkeit, wie viel an Lebensstandard wir wirklich brauchen.

Ellen Ueberschär Generalsekretärin DEKT



Kirchenmusik

Bosauer Frauenchor

Mit unseren beiden Neuzugängen im Sopran Friederike Grawert und Claudia Kock hatten wir einen sehr schönen Auftritt in Eutin Fissau in der Martin-Luther-Kirche am 18. März. Dort war noch einmal unser romantisches Programm mit Liedern von Schumann, Schubert und Rossini zu hören. Die beiden sind eine große Bereicherung für den Chor! Auch dort, wie schon in unserer Kirche, wurden wir von Gertraut Kabel-Wagner am Klavier begleitet, so dass unser Kirchenmusiker sich ganz auf das Dirigieren konzentrieren konnte.

In der St.-Petri-Kirche ist der Chor in der Osternacht und am Ostersonntag zu hören, außerdem auf der Konfirmation am 22. April.

Osterprogramm

Am **Karfreitag** um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu wird Julia Zhyvitsa „Stabat Mater“ von Antonio Vivaldi singen. Mitglieder des Symphonischen Orchesters Plön werden sie unter der Leitung unseres Kirchenmusikers Sergej Tcherepanov begleiten.

Am **Ostersonntag** gibt es ein weiteres Vorsaison-Konzert mit Jan

Weinhold aus Timmendorfer Strand am Cembalo und Jeff Cohan aus USA mit der Traversflöte. Die beiden konnten schon einmal das Bosauer Publikum mit ihrem Spiel begeistern. In diesem Jahr stehen ausschließlich Werke der großen Familie BACH auf dem Programm.

Sommerkonzerte 2012

Die Flyer mit dem Konzertprogramm liegen jetzt in der Kirche aus. Bevor es am Pfingstsonntag, den 26. Mai richtig losgeht (mit Pauken!) möchten wir Sie herzlich zu einem ganz besonderen Konzert am 5. Mai einladen. Lernen Sie die zauberhafte Klangwelt der Marimbas kennen. Zwei Spieler aus Lübeck, Matthias Krohn und Andreas Schwarz, wollen Sie mit den „Bildern einer Ausstellung“ von Mussorgsky verzaubern.

Wie ein roter Faden zieht sich ein Instrument durch das Programm 2012, die **Bosauer Orgel feiert 40-jähriges Jubiläum!** Als ein Saisonhöhepunkt findet aus diesem Grund vom 3. bis 5. August „Die Orgel tanzt!“ mit den drei Organisten der letzten 15 Jahre statt: Matthias Grünert, Carlos Reigadas und ich werden an je einem Tag konzertieren. An vielen anderen Abenden können sie

unterschiedliche Organisten mit ganz verschiedenen Programmen genießen und die vielen Facetten unserer Orgel kennenlernen. Sie wurde im letzten Jahr für eine vierstellige Summe gründlich gereinigt und neu gestimmt.

Zusätzlich bieten wir Ihnen in diesem Jahr dank einer großzügigen Spende von „Inner-Wheel-Club“ nicht nur Hörgenuss, sondern Sie können durch ein neues Übertragungssystem auf der Leinwand den Spielern auf die Hände und Füße schauen.

Neben den traditionellen Programmpunkten wie „Lange Musiknacht“, in diesem Jahr mit jungen Teilnehmern der Musikakademie Bosau und einem Streichensembel der Musikhochschule Lübeck, und „BACH PRIVAT“ mit Barock-Geiger Gunar Letzbor, stehen auch wieder ganz besondere Instrumente auf dem Programm. So werden Sie ein Konzert mit Panflöte und Harfe erleben können.

Das **Eröffnungskonzert** am Pfingstsonntag findet in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Neustädter Kantor Andreas Brunion statt! Aufgeführt werden Chorwerke und Konzerte für Orgel, Streicher und Pauken von Francis Poulenc.

An zwei Abenden wird auch wieder dankenswerterweise der Grotian-Steinweg Flügel des Pianohauses Keienburg aus Oberhausen von namhaften deutschen Klavierprofessoren zu hören sein.

Viel Vorfreude beim Lesen und Entdecken weiterer Höhepunkte des Programmes wünscht Ihnen, Ihr Kirchenmusiker Sergej Tcherepanov und Team!

Bosauer Sommerkonzerte 2012

Vorkonzerte

8. April, Ostersonntag 17 Uhr

Jeff Cohan, Traversflöte (USA) – Jan Weinhold, Cembalo (Timmendorfer Strand)

Musik der Familie Bach

Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

5. Mai, Samstag 19 Uhr

GERMAN MARIMBA DUO

Matthias Krohn und Andreas Schwarz

Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

Eröffnungskonzert

26. Mai, Samstag 19 Uhr

Eröffnungskonzert mit Kammerchor Neustadt und Lübecker Orchester, Ltg.: Andreas Brunion
Sergej Tcherepanov, Orgel

Geistl. Motetten und Konzert für
Orgel, Streicher & Pauken von
Francis Poulenc (1938)
Eintritt 14,- Euro (mit Kurkarte 12,-)

2. Juni, Samstag 19 Uhr

Arion Trio, Lübeck
Edith Escudero - Klavier, Shelly Ezra
- Klarinette und Nika Brnič -
Violoncello
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

9. Juni, Samstag 19 Uhr

40 Jahre Becker-Orgel
Orgelkonzert I mit Christoph D.
Minke, Schönberg
Iberische Orgelmusik und J.S. Bach
Eintritt 10,- Euro (mit Kurkarte 8,-)

16. Juni, Samstag 19 Uhr

Kammermusikabend in
Zusammenarbeit mit der
Musikhochschule Lübeck
Studierende der Flötenklasse Prof.
Angela Firkins
Sergej Tcherepanov, Cembalo
Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

23. Juni, Samstag 19 Uhr

Virtuose Oboenmusik
Sergio Sancez, Oboe (Venezuela) –
Sergej Tcherepanov, Klavier,
Cembalo und Orgel
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

30. Juni, Samstag 19 Uhr

Klavierabend mit Konstanze
Eickhorst, Lübeck
Werke von Mozart und Schubert
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

**5.-8. Juli Musikakademie
BOSAU 2012, Kurs Violine
mit Gunar Letzbor
(Linz/Wien)**

7. Juli, Samstag 19 Uhr

BACH PRIVAT V
Gunar Letzbor, Barockvioline -
Sergej Tcherepanov, Cembalo
Werke von Johann Paul von
Westhoff und J.S. Bach
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

14. Juli, Samstag 19 Uhr

Klavierabend mit Tilman Krämer,
Freiburg
Deutsche Klaviermusik: Werke von
Robert Schumann, L. v. Beethoven
und Johannes Brahms
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

**17. - 22. Juli
Musikakademie BOSAU
2012, Kurs Orgel mit
Sergej Tcherepanov,
Lübeck/Bosau und Lorenzo
Ghielmi, Mailand**

21. Juli, Samstag 19 Uhr

40 Jahre Becker-Orgel Konzert II
Cembalo- und Orgelkonzert mit

Lorenzo Ghielmi, Mailand
Eintritt 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

22. Juli, Sonntag 19 Uhr

40 Jahre Becker-Orgel Konzert III

Teilnehmer der Musikakademie
Bosau 2012

Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

28. Juli, Samstag 19 Uhr

LANGE KONZERTNACHT in drei
Teilen

Trio Classico, Hamburg

Teilnehmer der Musikakademie
Bosau 2012

Leitung: Sergej Tcherepanov

Musik von J.S. Bach, J. Haydn, W.A.
Mozart u.a.

Eintritt 14,- Euro (mit Kurkarte 12,-)

3.-5. August 19 Uhr 40 Jahre
Becker-Orgel Konzerte IV, V und VI

ORGEL TANZT mit Matthias Grünert
– Sergej Tcherepanov – Carlos

Reigadas

Eintritt: 10,- (mit Kurkarte 8,-)

11. August, Samstag 19 Uhr

40 Jahre Becker-Orgel - Konzert VII
Orgelkonzert mit Dr. Natalia Malina,
Moskau

Eintritt 10,- (mit Kurkarte 8,-)

18. August, Samstag 19 Uhr

Vokalensemble MUSIC-City,
Weißbrussland

Russische und ukrainische orthodoxe
und Gesänge, Volkslieder

Eintritt: 12,- (mit Kurkarte 10,-)

25. August, Samstag 19 Uhr

Musikalische Raritäten

Matthias Schlubeck, Panflöte -
Jenny Ruppik, Harfe

Eintritt 14,- Euro (mit Kurkarte 12,-)

1. September, Samstag 19 Uhr

Pulchra es, amica mea – Schön bist
du, meine Freundin

Ensemble I SONATORI, Hamburg

Eintritt: 12,- Euro (mit Kurkarte 10,-)

15. September, Samstag 19 Uhr

PARA VOS Y PARA MI

Raul Jaurena, Bandoleon – Bernd
Ruf, Klarinette

Eintritt: 14,- Euro (mit Kurkarte 12,-)

7. Oktober, Entedanksonntag
16 Uhr

Festliches Abschlusskonzert der
Sommerkonzertreihe

Gritta Koetzold, Blockflöte – Sergej
Tcherepanov, Orgel und Cembalo

Eintritt frei



Evangelische Jugend geht zur Schule

Wir sind eine Kirchenregion mit vielen Dörfern und weiterführenden Schulen an mehreren Standorten und müssen feststellen, dass die Zeitfenster von Jugendlichen immer enger werden. Das macht es für die „klassischen“ Angebote für Jugendlichen mit wöchentlichen Treffen sehr schwer bis unmöglich. Außerdem müssen wir realistisch wahrnehmen, dass kirchliche Angebote nicht bei allen Jugendlichen an erster Stelle der Freizeitbeschäftigung stehen.

Von dieser Situation ausgehend hat die Evangelische Jugend als Jugendorganisation der Kirchenregion vor drei Jahren mit der Regionalschule in Hutzfeld eine Gehstruktur zu dem zeitintensivsten Aufenthaltsort von Jugendlichen – der Schule – entwickelt.

Es wird ein schulischer Jugendleiterkurs (kurz: SchuLeiCa) angeboten, der mehrere Ziele verfolgt:

- Jugendlichen sollen die Möglichkeit zum Erwerb der Jugend-Leiter-Card (kurz: JuLeiCa) erhalten.
- Der Kontakt zwischen Jugendlichen und der Ev. Jugend soll hergestellt werden.
- Jugendliche lernen Ethik und Methoden des Gruppenleiterseins an

der Person eines evangelischen Diakons.

- Jugendlichen sollen eine Bescheinigung für ihre Bewerbungsmappe erhalten können.

- Jugendlichen sollen die Möglichkeit sehen lernen sich ehrenamtlich z.B. bei der Ev. Jugend zu engagieren.

Nach drei Jahren Erfahrung lässt sich ein erstes vorsichtiges Fazit ziehen:

Ev. Jugend trifft nun auch auf Jugendliche, die klassischerweise sonst nicht in ihrer Jugendarbeit auftauchen.

Schüler erleben durch einen kirchlichen Mitarbeiter eine Auszeit innerhalb der Schule.

Ein paar Schülerinnen haben z.B. beim regionalen Konfirmanden-Camp als Teamerinnen mitgemacht.

Einige der Schüler wurden Teilnehmer von Taizé-Fahrten.

Es hat sich außerdem herausgestellt, dass die SchuLeiCa für sich allein nicht stehen kann und soll. Der Mitarbeiter muss gleichzeitig aktiv in der offenen und freien Arbeit tätig sein, damit eine mögliche Teilnahme der Schüler dort nicht an der "Beziehungsweitergabe" scheitert.

Andreas Hecht
Jugenddiakon

Weltgebetstag

Der Weltgebetstag bietet viele gute Anlässe:

- um etwas über ein eher unbekanntes Land zu erfahren, wie in diesem Jahr „Malaysia“,
- um sich verbunden zu fühlen mit den Christen weltweit, denn rund um den Erdball wird an jedem ersten Freitag im März der Weltgebetstag gefeiert,
- um unsere Gemeinschaft zu erfahren: beim gemeinsamen Vorbereiten und Schmücken der Kirche – im Gottesdienst, beim Singen und Beten – in fröhlichen und lebhaften Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus.

Der Weltgebetstag lebt von der Gemeinschaft – und das haben wir auch in diesem Jahr wieder gespürt! Deshalb an dieser Stelle ein großer Dank an die Frauen der Frauengruppe, fürs Gestalten, Schmücken und Backen – an den VHS-Chor unter der Leitung von Julia Paul für die gesangliche Unterstützung – und an Uschi Heinrich, die das Motiv des Weltgebetstags als Gemälde gestaltet hat!



Motiv vom Weltgebetstgag



Gemälde von Uschi Heinrich (Foto)

Das Bild zum Motto „Steht auf für Gerechtigkeit“ ist im Turmraum der Kirche zu besichtigen.

Es ist nun schon das vierte Unikat, das uns die Künstlerin Uschi Heinrich zu diesem Anlass gemalt hat – ein wertvolles, großzügiges Geschenk, das zugleich unsere Gemeinschaft symbolisiert.

Wir laden zu den nächsten Gottesdiensten herzlich ein.

Sonntag	01.04.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der 1. Konfirmandengruppe
Donnerstag	05.04.	19 Uhr	Andacht zu Gründonnerstag
Freitag	06.04.	10 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl
		15 Uhr	Musikalische Andacht zur Sterbestunde Jesu
Samstag	07.04.	23 Uhr	Osternachtsgottesdienst
Sonntag	08.04.	10 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit Abendmahl
Montag	09.04.	10 Uhr	Familiengottesdienst am Ostermontag, anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus
Sonntag	15.04.	10 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der 2. Konfirmandengruppe
Sonntag	22.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	29.04.	10 Uhr	Konfirmationsgottesdienst
Sonntag	06.05.	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Henning Ernst)
Sonntag	12.05.	10 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag	17.05.	11 Uhr	Gottesdienst zum Fest Christi Himmelfahrt am Labyrinth in Neversfelde
Sonntag	20.05.	10 Uhr	Gottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

11. Dezember Jonathan Voit aus Göttingen
 22. Januar Mike Luca Sangermann aus Seekamp
 18. März Lotta Sophie Albrecht aus Brackrade

Gottes Segenszusage für ihren gemeinsamen Weg haben empfangen:

15. Dezember Heinz-Holger Molter und
 Wanda Maria Kotezka-Oleksyk, aus Brunsbüttel



Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

6. Dezember Walter Voigt aus Hassendorf, 76 Jahre
 7. Dezember Helene Born aus Ascheberg, 93 Jahre
 9. Dezember Karla Schnoor aus Hassendorf, 91 Jahre
 27. Dezember Heinz-Günter Herken aus Majenfelde, 89 Jahre
 5. Januar Antje Schwartz aus Hassendorf, 75 Jahre
 26. Januar Irma Kruppke aus Hassendorf, 77 Jahre
 27. Januar Traugott Bünz aus Bad Segeberg, 60 Jahre
 27. Januar Helmut Frenzel aus Hutzfeld, 86 Jahre
 2. März Manfred Kruppke aus Hassendorf, 77 Jahre
 8. März Annemarie von Wedel-Parlow
 aus Timmendorfer Strand, 96 Jahre
 16. März Erna Dircks aus Wöbs, 91 Jahre



Herausgeber:	Der Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeine Bosau, Helmoldplatz 4 23715 Bosau
Kontonummern:	Sparkasse Holstein 3749 und Volksbank Eutin 550 736
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Beschäftigten der Kirchengemeinde

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf

Helmoldplatz 4
 Telefon: 04527 – 241
 pastorin.bitterwolf@kirche-
 bosau.de
 kirchenvorstand@kirche-
 bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus zum Austausch über ein besonderes Thema. Bei Interesse bitte Pastorin Bitterwolf ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr im Gemeindehaus.
 Sergej Tcherepanov, Lübeck
 Telefon: 0176 – 22219882

Der Frauenkreis

trifft sich an jedem ersten Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr im Gemeindehaus zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten.

Lesekreis

trifft sich an jedem ersten Montag im Monat von 16-18 Uhr
 Ansprechpartnerin:
 Frau Giesela Schäfer
 Telefon: 04555-714335

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
 Telefon (mit AB): 04527-2050234
 Mail: musik.bosau@yahoo.de
 www.sommerkonzerte-bosau.de
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten

Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kindergarten Sonnenschein@gmx.de

Kindergarten

Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Karola Buthmann

Telefon: 04527 – 1563

kindergarten.wirbelwind@gmx.de

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

23701 Eutin

Bismarkstraße 18

Telefon: 04521 – 701316

jugendbuero@ev-jugend-eutin.de

Pfadfinder

Diakon Michael Fahjen

Schloßstraße 2

23701 Eutin

Telefon: 04521-701316

Mobil: 0174-4808340

Mail: vicelin@glaubenundleben.de

Küster: Peter Reddig

0177 - 2405973

kuester@kirche-bosau.de

Gärtner:

gaertner@kirche-bosau.de

Der Gesprächskreis

trifft sich an jedem zweiten Montag im Monat von 18-19.30 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses – zum freien Austausch über unsere Glaubensfragen.

Kindergarten

Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Claudia Kähler-Boumaza

Telefon: 04527 - 1615

kita.schwalbennest@kirche-bosau.de

Krabbelgruppe im Kindergarten Bosau

Leitung: Ragna Leide

Telefon: 04527 – 972772

dienstags von 15.30 – 18.00

Trauergruppe

Ansprechpartnerin:

Frau Marita Himmel

Tel.: 0151-58 18 82 12

Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 19.30 - 21.30 Uhr

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Frau Karin Stamer

Bürozeiten: Mi 7:30-16:30 Uhr

Telefon: 04527 - 17 18

Fax: 04527 – 9843

kirchenbuero@kirche-bosau.de